

4. Ordentliche Generalversammlung

Datum: 09.10.2020

Anwesend: Carlo Schmidt, Ferdinand Lötscher, Benita Lötscher, Florian Molling, Graziosa Giger, Reinhold Schnyder, Beat Locher, Nadia Huber, Lot Meichtry, Dolores Meichtry, Beat Ming, Gert Ming, Fabienne Hermann, Beatrice Locher, Herbert Locher

Entschuldigt: Patrick und Chantal Ruff, Olivier Ruffiner, Manfred und Diana Kuonen, Arnold Steiner

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsenzliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 29.11.2019
4. Eintritte / Austritte
5. Bericht des Präsidenten
6. Kassa- und Revisorenbericht
7. Verschiedenes

1. Begrüssung der Anwesenden durch den Präsidenten

2. Da keine Wahl bevorsteht, wird auch kein Stimmenzähler gewählt.

3. Das Protokoll der 3. Generalversammlung wird von der Protokollführerin vorgelesen und ohne Einwände angenommen.

4. Eintritte: Fabienne Hermann, Nadia und Lot Meichtry, Madeleine Zurbriggen

Austritte: Sebastian und Andrea Steiner, Anneliese Schnyder, Emma Kohlbrenner

5. Bericht des Präsidenten

Die Situation Corona hat alles einwenig verschoben und den Verein gebremst in ihren Tätigkeiten. Trotzdem konnten zwei grossartige Events durchgeführt werden:

1. Event
Kunst am Bau «La maison qui parle» realisiert durch Graziosa Giger aufgrund des 20jährigen Bestehens der galleria graziosa. Die Vernissage musste verschoben werden auf den 15.08.2020. Realisiert wurde «La maison qui parle» zusammen mit dem Künstler Pierre-Alain Zuber. Die Kunst erregte Aufsehen und auch im Kanal 9 wurde ein Beitrag gesendet, der nun auf der Homepage aufgeschaltet ist.

Graziosa Giger bedankt sich. Sie äussert sich zufrieden und glücklich mit dem Ablauf ihres Jubiläums und über das Aussehen der Kunst mit den Worten: «Das Resultat sei perfekt». Sie hofft auch, dass das Aufsehen die Alte Suste weiterbringt und nicht mehr zuviel Zeit verloren geht, denn der grösste Feind des Gebäudes sei die Zeit. In einem Jahr, d.h. Mitte August 2021 wird noch ein Abschlussfest durchgeführt und die Kunst wird dann abgebaut.

2. Event

Am 26.08.2019 unter der Moderation von Manfred Kuonen wurde ein Workshop durchgeführt. Der Anlass wurde gut besucht und kann als konstruktiv bezeichnet werden.

Die Ziele für das Jahr 2021:

- Die Arbeiten des Workshops auswerten
- Kontakt mit der Gemeinde suchen und den Puls der Gemeinde spüren
- Mit Pfyn-Finges eine Sitzung durchführen mit dem Ziel den Naturpark vermehrt zu involvieren

6. Kassa- und Revisorenbericht

Florian Molling erläutert die Bilanz und die Erfolgsrechnung vom 20.11.2019 – 01.10.2020. Es entstand eine Vermögenszunahme von 5056.15 SFr. Der Kontostand per 09.10.2020 beträgt 18'464.30 SFr.

Die Einnahmen entstanden durch die Mitgliederbeiträge (momentan 85 Mitglieder), durch Führungen, durch Materialverkauf und durch eine Beteiligung der Gemeinde Leuk an der Notkonservierung der Grisaille Malerei mit 3000.—SFr.

Die Ausgaben setzen sich zusammen aus Ausgaben für Aebidruck, Post- und Bankgebühren, diverses Material, Sitzungen, Workshop und ein Mandat, dass an Carlo Schmidt vergeben wurde.

Unsere Revisorin Dolores Meichtry hat die Bilanz und die Erfolgsrechnung geprüft und für richtig befunden. Sie stellt sich auch für das nächste Vereinsjahr als Revisorin zur Verfügung.

7. Verschiedenes

Carlo Schmidt stellt den Workshop näher vor. Es sind viele interessante Ideen zusammengetragen worden. Die Herberge hat sich in allen Gruppen abgezeichnet. Aber auch Ideen von einer privaten Schule bis hin zu einem Repair-Kaffee und einer E-Bike Aufladestation waren vorhanden. Die Scheune als Treffpunkt für die Bevölkerung kann ebenfalls weiterverfolgt werden. Der Workshop wird im nächsten Jahr ausgewertet.

Wie bereits erwähnt, hat Carlo Schmidt ein Mandatsvertrag des Vereins erhalten. In diesem Vertrag sind die daraus entstandenen Aufgaben und Vereinbarungen gegenüber dem Verein geregelt. Carlo erläutert seine vielfältigen Aufgaben. Sein Ziel ist es bis Ende Jahr die gesetzlichen Grundlagen abzuklären und Sitzungen mit den verschiedenen Verantwortlichen der kantonalen und nationalen Ämter abzuhalten. Auch recherchiert er in privaten und öffentlichen Archiven zu Unterlagen betreffend der Alten Suste.

Carlo hat ein Dossier erstellt für die Stiftung «Ferien im Baudenkmal». Diese Stiftung unterstützt den Heimatschutz und übernimmt Totalrestaurationen von Baudenkmalern mit dem Zweck, in diesen Gebäuden Ferienwohnungen anzubieten. Das Dossier erhielt leider eine Absage.

Ein weiteres Ziel ist es, den Verein in eine Stiftung umzuwandeln, um die Geldbeschaffung zu vereinfachen. Eine Stiftung ist an den Zweck gebunden und somit sind das Vertrauen und die Bonität grösser als bei einem Verein. Der Verein kann aber nebenbei bestehen bleiben, um weiterhin Anlässe zu organisieren und um die Stiftung zu unterstützen. Um die Stiftungsgründung zu erreichen, muss im nächsten Jahr die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und potenzielle Stiftungsratsmitglieder gesucht werden. Die Geldbeschaffung läuft parallel

Im nächsten Jahr könnten bereits bauliche Veränderungen vorgenommen werden mithilfe des RAV. Die Gemeinde hat einen Vertrag mit dem RAV, indem die Zusammenarbeit geregelt ist. Carlo hat mit Klaus Troger von der Denkmalpflege nochmals das Gebäude inspiziert und es könnte eine Decke und Zwischenwände entfernt werden. Mehrere Anwesende erklären sich bereit, tatkräftig mitzuhelfen.

Diskussion:

Graziosa Giger: Was wollen wir machen? Sie wäre froh, wenn die Zusammenarbeit zwischen Leuk und Susten vermehrt vorhanden wäre.

Reynhold Schnyder: mehr Eigeninitiative des Vereins zeigen und weniger auf die Gemeindeunterstützung hoffen. Er ermuntert den Verein, mit Ausdauer und Geduld weiter zu arbeiten. Ideal wäre:

1. Gleicher Ablauf wie Schloss Leuk
2. Nicht aufgeben, auch wenn viele Skeptiker da sind
3. Die Gemeinde benötigt konkrete Ideenvorschläge inklusive Konzept

Beat Locher: Akzeptanz in der Bevölkerung suchen und die Bevölkerung begeistern. Ein Zentrum oder einen Dorfplatz, Begegnungsplatz in Susten zu haben, wurde verpasst. Die Kultur ist in Leuk, weniger in Susten. Sein Vorschlag ist ebenfalls, die Scheune möglichst schnell zu öffnen mit einer sanitären Einrichtung. Diesbezüglich bietet sich Lot Meichtry an, die baulichen Massnahmen abzuklären.

Die Parzellen (Gebäude und Parkplatz) dürfen nicht getrennt werden. Mit dem Parkplatz wurde der Alten Suste die Seele genommen. Man muss einen Teil der Parkplätze zurück renaturieren, damit das geschichtsträchtige Haus seinen Charakter behält.

Herbert Locher ist einig mit Beat.

